Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 10

Artikel: Das neue Schulgebäude in Rapperswil

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528170

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Das neue Schulgebäude in Rapperswil.

Eine trauliche, herzige Stadt ist und bleibt Rapperswil! Die "zwei Rosen", die sie schon seit uraltersher im Mappenschilbe führt, gebühren ihr mit Recht. Tropdem in jüngster Zeit dort viele neue, moderne Bauten erstanden sind, geben ihr das ernste Schloß und die würdige Pfarriirche auf dem schönen, ja herrlichen, die ganze Gegend weit umber dominierenden Hügel ein alt ehrwürdiges, historisch merkwürdiges Gepräge. Im letten Jahre wurde nun ein weiteres, den gleichen Baucharakter tragendes Gebäude erstellt: das neue Schulzgebäude der kath. Schulgemeinde Rapperswil, das wir in verschiedenen prachtvollen Abbildungen den verehrlichen Ersern hier vor Augen-

führen fonnen*). -Nun zum imposanten Baue felber! Bautommiffion, on beren Spike Stadtpfarrer 11. Ben. Schulrat Bruggmann stand, nahm bie ihr geworbene Aufaabe ernft. Um fich über verschiedene Bautonstruftionen und Materialver. wendungen Einsicht und Klarheit zu vericaffen, madte fie vorerst Inspettions. befuche in verschieden. ften Schulhäusern ber nabern und weitern Umgebung (Tann, Bald, Enge, Biedi. ton, Bremgarten u. f. w.) Die Plat. frage, bie fonft an ben meisten Orten foon Anlag zu lebhaften Auseinanbersetzungen gibt, mar in Rapperswil zum vornherein gelöft: ber Schloghügel war ja ber gegebene,



Neues Schulhaus von kath. Rapperswil: Hauptportal.

ideale Schule hausplay. Nun die innere Einrichtung! Das wicktigste sanitare Problem eines Schulhausneubaues ist immer die Abortanlage. Hier wurde das Shstem mit absaugender Sammelrohranlage und automatischer Spülung gewählt. Diese, von einem Kasten ausgehend, ist durch einen Hahnen ganzlich abstellbar. Die Fakalien fallen zunächst in das horizontale Sammelrohr. Bei jeder Spülung

^{*)} Bir folgen im Beitern bem "Berichte über den Neubau des fath. Primarichulhauses in Rapperswil" 1904-05. Buchdruckerei A. Bauer, Rapperswil 1606. — Die prächtigen Rlisches verdanken wir hiemit durch Bermittlung von frn. Christ. Lügstemann, Abjunkt, dem Präsidenten des kath. Schulrates, fis. Liarrer Al. Bruggmann.

wird bas sich hier vorfindliche Wasser burch eine energische Absaugung entleert und sofort wieder aefüllt. Luftdicht abschließbare Spehons verunmöglichen bas



Aufsteigen von Gasen. Die Abfalle gelangen zu unterst in zwei breiteilige Gruben, von wo aus die ganzlich zerteilten und gelösten Stoffe als sawach gestärbte Flüssigkeit durch Röhren in den See geleitet werden. — Die als sehr gelungen zu bezeichnende Anlage ist ein Werk der empfehlenswerten Firma Rarl Dusch anet in Zürich. — Als heizung wurde die Zentralheizung mittels

Warmwasser, wobei jeder ber zwei Ofen auch einzeln in Funttion geset merben fann, gewählt. Den Sandfertigfeitsfaal erwarmt ein Röhrenstrang; in ten 6 außern Lehrzimmern find je 3 Beigforper plagiert; ein Rlaffengimmer im zweiten Stod und ber Mabdenarbeitefaal im Dachstod haben je zwei Radiatoren; die übrigen 4 Zimmer im Parterre und ersten Stod besigen je einen Beigtorper. Rorribore, beibe Wohnungen, die zwei Zimmer im Turm (für die Lehrerin) und die Aborte merben ebenfalls temperiert. Dieselbe bemabrte und tuchtige Firma (30h. Müller, Ruti, Rt. Burich) erstellte mit ber Beizung auch eine Braufebabeinrichtung. Die augerft praftifch bifponierte und nach bester Art konstruierte Babeeinricktung funktioniert tabellos. — Die Bentilation ber Shulzimmer ift eine ausgezeichnete. In ben Schulzimmern bes Parterres und ber erften Gtage sowie in ben Rorriboren bes II. und III. Stockes find mit Granitlinoleum bebedt, mabrend im Religions., Latein., Lehrer. und Sigungs. zimmer Uni-Linoleum verwendet murde. In den 3 obersten Lehrzimmern und ben Stuben ber Wohnnngen finden fich Partuettboben. Die Holzvolljaloufien mit Gurtenaufzug erscheinen uns recht praftisch. Alle Stodwerfe find auch mit Baffer verforgt. Vocforglich ließ man im gangen Gebiude ausreichenb Robr. leitungen für das Gas installieren. Es barf bemerkt werden, daß sich auch Basheigofen vorfinden und zwar als Erfat, wenn die Zentralheizung ausgefchaltet ift. - Noch muß ber große freie Plat um bas Schulhaus berum, ber burch hochherzige ichentungsweise Abtretungen von Bobenftreifen burch bie Ortsgemeinde möglich murbe, ehrend ermahnt werben. - Bas bie Bautoften (Gebäude, Umgebungsarbeiten und Untosten) anbelangen, wurde ber eigentliche Boranschlag (Architetten Walcher und Gaudi in Rapperswil) im Betrage von Fr. 177 000 nur um Fr. 3655, 16 überschritten und tann alles in allem (bie mahrend bem Bau gefaßten Spezialbeschlüsse mitgerechnet) auf Fr. 204.140, 98 gu fteben. - Als hauptfachlichfte Beitrage bieran find gu notieren eine Babe ber Ortsgemeinde mit fr. 30000 und ber Staatsbeitrag mit Fr. 21000 Rühmend barf auch noch barauf hingewiefen werben, bag ber ftolze, gelungene Ban eine Chrung bes Rapperswiler Sandwertes tedeutet, in bem fast alle Arbeiten bem einheimischen Gewerbe zugesprochen murben. -

Indem wir der "Zweirosenstadt" am schonen See zu ihrem Musterjugendtempel von Herzen gratulieren, stimmen wir dem Chronisschreiber Lehrer Anton Blöchlinger mit Freuden bei, wenn er am Schlusse seiner Tensschrift schreibt: "Das neue Schulhaus, für eine weite Zulunst genügend, ziert in hervorragender, würdiger Weise den turmgekrönten Hügel unserer Rosenstadt, die Gemeinnützigkeit und den Opfersinn ihrer Bewohner. Das Gebäude entsprickt aber auch im Innern allen bewährten hygienischen und pädagogischen Ansorderungen der Jetzteit. — Die Einsicht vom Werte einer guten Schulblung genügt nicht, es muß derselben auch ein starkes Wollen und ein opfersreudiges Handeln folgen!" — Daß man letzteres in Rapperswil zu üben verstelliges Handeln folgen!" — Daß man letzteres in Rapperswil zu üben verstellt.

fteht, dafür ift fein neues Schulgebaude ein beredtes Wahrzeichen!

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. * Eine Lehrerehrung. Daß man auch in einer Bauerngemeinde den tücktigen Lehrer und gewissenbaften Erzieher zu fhaten und zu ehren versteht, zeigte sich Sonntag den 20. Januar in Mosnang. Es waren nämlich genau 25 Jahre verstossen, seit Lehrer Konrad Sieber in dieser Gemeinde die Lehrstelle und den Organistendienst antrat. Ganz im Stillen trasen der Kirchenchor, die Kirchenverwaltung und nicht zuletzt das verehrte Pfarramt die Vorbereitungen zur sestlichen Begezung dieses freudigen Anlasses